

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

als Heilbad Ischl zu begründen.⁵⁴²⁾ Die Häuser trugen alle Flaggen Schmuck, in der Pfarrkirche wurde ein feierliches Hochamt abgehalten, nach welchem in der jetzigen Heilanstalt Kurpark, früher Bulling-Inhalatorium, eine Festversammlung tagte. Der Kurort war nun nach langen Bemühungen maßgebender Persönlichkeiten und dahin abzielender Arbeiten ebenso durch sachmännische Gutachten offiziell in die Zahl der Heilbäder aufgenommen worden. Erst während der Kriegszeit wurde von der Regierung ein Unterschied zwischen gewöhnlichen Badeorten und Heilbädern gemacht, wie z. B. Bad Hall, Gastein usw., welche früher und reicher mit Lebensmitteln versorgt wurden wie andere Badeorte.

Am 16. Jänner 1921 kamen, nachdem Konsistorialrat Pfarrer Franz Stadler die nötigen Geldbeträge aufgebracht hatte, die neuen Glocken aus der Diözesan-Gießerei in St. Florian für die Pfarrkirche. Man hatte durch lange Zeit das festliche Geläute der Glocken beim Einläuten der großen kirchlichen Feiertage entbehrt. Die beiden neuen Glocken wurden mit Blumen geschmückt vor den Kirchturm gestellt, worauf in Anwesenheit der Gemeindevertretung und eines zahlreichen einheimischen und fremden Publikums, nach erfolgter Weihe, durch die Gebrüder Zierler das Aufziehen der Glocken erfolgte. Beim De Deum des darauffolgenden Amtes war ihr Geläute zum ersten Mal zu hören.⁵⁴³⁾

Am Pfingstsonntag, den 15. Mai feierte die Salinenkapelle unter allgemeiner Beteiligung der Bevölkerung ihr 70. Gründungsfest.⁵⁴⁴⁾ Im Sommer eröffnete Direktor Jarro nach längerer Pause das Theater mit den Kräften des Wiener Josefstädter Theaters. Schon am 1. Juni wurde von ihm eine Neuerung getroffen, durch die Einführung eines Theaterfins mit eigener Musikkapelle. Direktor Jarro war damit dem Zuge der Zeit gefolgt. Am Beginne der Saison wurde das frühere Cafe Ramsauer, das jetzt vom neuen Besitzer Alois Renthaler gründlich adaptiert worden war, im Anschlusse mit der neuen Brighton-Bar eröffnet.⁵⁴⁵⁾ Bald wuchsen derartige Bars wie die Pilze aus dem Boden und diese neuzeitlichen Schöpfungen an der Esplanade, am Kreuzplatz usw. trugen viel zu einem ungemein lebhaften Nachtleben bei. Nach langer Pause konzertierte wieder unter Leitung des Dirigenten Andreas Hum-

mer das Wiener Symphonie-Orchester, welches aus 26 Mann bestand. Am 16. Juli wurde der Sängerbund „Coburg“, der in einer Anzahl von 65 Mitgliedern erschien, von der Gemeinde Ischl aufs herzlichste empfangen und vom Vorstand des Gesangvereines Franz Häuptner begrüßt. Den Gästen zu Ehren waren Höhenfeuer bei der abendlichen Ankunft angezündet worden, der Ort trug Flaggen Schmuck. Unter Vormarsch der Salinenkapelle, begleitet von vielen Championträgern, wurde zum Kurhaus gezogen, wo Telegraphenamtsdirektor Franz Jodl die deutschen Brüder begrüßte. In herzlichen Worten dankte im Namen der „Coburger“ deren Vorstand-Stellvertreter Rose. Am nächsten Tag wurden Ischls Sehenswürdigkeiten besichtigt, die Konzerte auf der Esplanade besucht, um 8 Uhr abends fand von den Coburgern bei ausverkauftem Hause ein großes Wohltätigkeitskonzert zu lokalen Zwecken statt.⁵⁴⁶⁾

Anlässlich seines zehnjährigen Pfarreerjubiläums (15. Juli) wurde Dechant Franz Stadler das Ehrenbürgerrecht Ischls überreicht.⁵⁴⁷⁾

Ende Juli fand auf der neuhergerichteten Rennbahn in der Kaltenbachau, wo nun auch Tribünen und Latolifateurfassen erbaut worden waren, ein Sommer-Meeting statt.⁵⁴⁸⁾

Am 25. August trafen unter Geheimen Rat Professor Dr. Dietrich 266 deutsche Aerzte auf einer Studienreise in Ischl ein, und wurden am Bahnhof von Bürgermeister Voglhuber und den hiesigen Aerzten begrüßt, worauf sie den Separatzug verließen und in Wagen in ihre Absteigequartiere geführt wurden. Abends fand ein Festkonzert im Kurhaus statt, am nächsten Tage wissenschaftliche Vorträge durch die Aerzte Medizinalrat Primarius Dr. Prochaska und Dr. Adolf Höchsmann, Leiter der Winerstiftungen, worauf den deutschen Aerzten die Kuranstalten gezeigt wurden. Der Abend versammelte die Aerzteschaft im Theater, wo sie mit großem Gelächter Niefes Späßen in der „Näherin“ folgten. Am 27. besuchten die Aerzte mit ihrem Sonderzug von hier aus Bad Hall, die nächsten Tage Gmunden und St. Wolfgang. Der letzte Abend vereinte die Gäste bei einem alpinen Feste im Kurhaussaale. Am 29. August erfolgte die Abreise.⁵⁴⁹⁾

Samstag, den 22. Oktober fand um 4 Uhr nachmittags im Kurhaussaale eine